

## TRIPLEFRAGE

**Richard Albrecht**

Warum mokieren sich die, die heute - teilweise seit zwei, drei, vier Jahrzehnten - einem Habermas intellektuell nachlaufen über ihre (Groß-) Eltern, die damals einem Hitler politisch gefolgt sind ? - Warum ist die von angeblichen neuropäischen "Meisterdenkern" wie Luhmann und Foucault seit Jahrzehnten höchst erfolgreich betriebene Methode so erfolgreich, abstrakt-allgemeine Sozialsysteme zu entwerfen, in denen - falls dort handelnde Menschen überhaupt vorkommen sollten - menschlich Handelnde diese spätbürgerlich-postmodernistischen Leitideologen nur stören ? Sind als führende deutsche Gegenwartsphilosophen geltende Philomänner wie Honneth und Sloterdijk, die sich nicht mal in der sozialwissenschaftlichen Pfeife rauchen lassen, deren unterbegabt-überdotierte Ärsche freilich an Lehrstühlen kleben, konkret-historische Erscheinungsform „intellektuell-moralischer Verzweigungsprozesse“ (Richard Albrecht 2004)[1] oder empirischer Ausdruck „medialer Idiotisierung“ (Michael Naumann 2009)[2] ?

Gewiß wird's, diese - und andere - Fragen einbedenkend, heuer nur wenige zeitgenössische Wissenschaftler geben, die - wie der Autor in (s)einem Diskussionsbeitrag zum doppelten Transformationsproblem Struktur <-> Handlung[3] - nicht nur das "mediale Drecksgelaber so unterbegabter wie überbezahlter ganzdeutscher Zeitgeistsoziologen und Modephilosophen", so offen wie öffentlich kritisieren - sondern nach einem schlichten Gedankenexperiment („thought experiment“, genauer „experiment in mind“) im Sinne von C. Wright Mills[4] auch die wesentlichere Doppelfrage anschließen, was denn die historische Bedeutsamkeit solcher Systemideologen des ausgehenden zwanzigsten oder flachen Jahrhunderts wie Foucault, Luhmann oder Habermas ausmacht/e und ob die intellektuelle 'soziale Welt' ohne diese nicht (zumindestens facetten-) reicher wäre ...

[1]

Richard Albrecht, StaatsRache - Justizkritische Beiträge gegen die Dummheit im deutschen Recht(ssystem). München: GRIN, 2005 -> <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/36391.html> [und] 2007, 160 p., ISBN 978-3-638-70501-1 -> [http://www.bod.de/index.php?id=296&objk\\_id=91679](http://www.bod.de/index.php?id=296&objk_id=91679)

[2]

<http://www.zeit.de/2009/42/SPD?page=all>

[3]

<http://www.mein-partreibuch.com/blog/2009/11/10/verschwoerungsideologie-gegen-die-vierte-gewalt> [Beitrag 17 vom 121109]

[4]

C. Wright Mills, The Sociological Imagination (New York: Grove Press, 1961: 195-226); als Netzversion/en [http://ddl.uwinnipeg.ca/res\\_des/files/readings/cwmills-intel\\_craft.pdf](http://ddl.uwinnipeg.ca/res_des/files/readings/cwmills-intel_craft.pdf) ; [http://209.85.129.132/search?q=cache:hUbXk8pfV1oJ:ddl.uwinnipeg.ca/res\\_des/files/readings/cwmillsintel\\_craft.pdf+\"intellectual+craftsmanship\"&hl=de&gl=de](http://209.85.129.132/search?q=cache:hUbXk8pfV1oJ:ddl.uwinnipeg.ca/res_des/files/readings/cwmillsintel_craft.pdf+\)

<http://ricalb.files.wordpress.com/2009/11/triplefrage3.pdf>

©  
Autor  
(2009)